

Polizeidirektion Leipzig  
PRat

Leipzig, 19. März 2015  
Bearb.: Matthias Lukat  
Tel.: 42332  
Az.: 5532.20/12/2014

Polizeipräsident  
Herrn Bernd Merbitz

- im Hause -

## Umbaumaßnahmen Polizeirevier Leipzig-Südost, Außenstelle Wiedebachpassage

Sehr geehrter Herr Merbitz,

die Fachkraft für Arbeitssicherheit hat bei einer vor Ort Begehung der Außenstelle Wiedebachpassage des Polizeireviers Leipzig-Südost Mängel festgestellt, welche in einem Protokoll vom September 2014 festgehalten und Ihnen zur weiteren Verwendung übergeben wurden. In diesem Protokoll wird u.a. auf einen fehlenden Fluchtweg hingewiesen. Darüber hinaus sind an den Personalrat eine Vielzahl von Beschwerden der Kollegen herangetragen worden, welche die Sicherheit betreffen. Leider ist dem Personalrat nicht bekannt, welche Maßnahmen Sie als Behördenleiter unternommen haben, um die Außenstelle Wiedebachpassage zu einem sicheren Polizeiobjekt umbauen zu lassen.

In diesem Jahr kam es zu einem Angriff auf diese Außenstelle, bei welchem zwei Kollegen Opfer von brutaler Gewalt wurden und bis heute krankheitsbedingt keinen Dienst versehen können.

Nach dem feigen Anschlag gab es erneute Begehungen u.a. von Vertretern der Bundes- und Landespolitik, der Stadt und des Landespolizeipräsidenten.

Welche einzelnen Versprechungen dabei gemacht wurden, kennen wir nur durch Hören-Sagen und möchten Sie daher nicht wiedergeben. Auch durch die Beratungsstelle des LKA wurde in der weiteren Folge eine Begehung durchgeführt und eine Empfehlung protokolliert. In dieser Empfehlung sind gewisse Standards einer Polizeiliegenschaft dargelegt, welche in der Außenstelle Wiedebachpassage derzeit nicht erfüllt werden.

Seither sind viele Wochen verstrichen und die Kollegen haben das Gefühl, niemand nimmt ihre Sorgen ernst und es wird mit ihrer Gesundheit gespielt.

Da Sie als Behördenleiter verantwortlich sind, Gesundheitsgefahren von unseren Kollegen abzuwenden, fordert der Personalrat hier nun eine schnelle Entscheidung. Es muss uns egal sein, wer derzeit für die Liegenschaft verantwortlich ist, wer die Baumaßnahmen finanziert. Der Gesundheitsschutz als hohes Gut sollte immer vor finanziellen Gesichtspunkten stehen. Tragen Sie dafür Sorge, dass unsere Kollegen das Gefühl verlieren, dass Arbeitsschutz niemanden interessiert und Gefahren heruntergespielt werden. Wir brauchen keinen weiteren verletzten Kollegen.

Im Sinne der Kollegen sollte:

- die Außenstelle bis zu einer baulichen Umsetzung der geforderten Mindeststandards an eine Polizeiwache (siehe Protokoll LKA) vorerst nicht mehr durch Kollegen besetzt werden
- die PD Leitung die betroffenen Bediensteten über die eingeforderten Baumaßnahmen und des Erfüllungsstandes informieren
- ein neues Sicherheitskonzept für diesen Stadtteil entwickelt werden, das nachhaltig die Gewaltursachen im Blick hat
- ein Sicherheitskonzept für die eingesetzten Kollegen in der Wiedebachpassage entwickelt.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen in einen dementsprechenden Dialog treten zu können. Darüber hinaus wird der Personalrat dieses Schreiben den Beschäftigten bekannt geben.

Mit freundlichen Grüßen

---

Matthias Lukat  
Personalratsvorsitzender